

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	9
Vorwort des Verfassers	13
Einleitung	15

Erstes Kapitel: Kindheit und Jugend (1910–1929)

I. Die Vorfahren	23
A. Die Vorfahren des Vaters	23
B. Die Vorfahren der Mutter	24
II. Das Elternhaus	25
A. Die Heimatgemeinde Friedenau	25
B. Der Vater	27
C. Die Mutter	28
D. Die Brüder	29
III. Die Schulzeit	30
IV. Im Schülerbibelkreis	34

Zweites Kapitel: Studentenzeit (1929–1933)

I. Student der Ruprecht Karls Universität in Heidelberg (April 1929 – April 1930)	45
A. Das Studium und die Lehrer	46
B. Der Onkel – Professor Dr. Leopold Perels	48
C. In der Deutschen Christlichen Studentenvereinigung	49
II. Student der Friedrich Wilhelms Universität in Berlin (April 1930 – März 1933)	50
A. Das Studium und die Lehrer	50
B. In der Deutschen Christlichen Studentenvereinigung	53
C. Der »Fall Dehn«	54
D. Mit Martin Niemöller in der Schülerbibelarbeit	57

Drittes Kapitel: Referendarzeit (1933–1936)

I. Die Folgen des »Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums« für die Familie Perels	62
A. Die Folgen für Friedrich Justus Perels	62
B. Die Folgen für Prof. Dr. Leopold Perels	64
C. Die Folgen für Prof. Dr. Kurt Perels	64

D. Die Folgen für Prof. Dr. Ernst Perels	65
II. Als Altfreund in der DCSV	67
III. Im Pfarrernotbund	72
A. Ein Brief an Martin Niemöller	72
B. Juristische Beratung für den Pfarrernotbund	75
C. Niemöller und Perels und die Ereignisse des 30. Juni 1934	77
IV. Im Vertrauensrat der Berliner Schülerbibelkreise	79
Exkurs: Unterschiedliche Gegenwehr von DCSV und Schülerbibelkreisen gegen eine Gleichschaltung	80
V. Die juristische Ausbildung	82
VI. Im Wehrdienst	89
VII. Beteiligung bei der Gründung des Büro Grüber	92
VIII. Eine Bibelarbeit	96

Viertes Kapitel: Justitiar der Bekennenden Kirche der altpreußischen Union (1936–1940)

I. Die berufliche Tätigkeit bis zum Krieg	101
A. Rechtsberatung der Bekennenden Kirche	102
B. Einzelne Fälle	107
1. Abkündigungsverbot	108
2. Kollektengesetz	108
3. Perels bei Bonhoeffer in Finkenwalde	109
4. Einsatz für Friedrich Weißler	112
5. Einsatz für die Pfarrer Busch und Held, Essen	113
6. Einsatz für Pfarrer Niemöller, Dahlem	115
7. Einsatz für Pfarrer Schneider, Dickenschied	117
8. Verbot der kirchlichen Presse	118
9. Einsatz für Pastor Hesse, Wuppertal	119
C. Perels' erste Verhaftung	121
II. Der Versuch einer Dissertation, ihr Schicksal und ihre Bedeutung	124
A. Thema und Inhalt	126
B. Analyse des vorgelegten Entwurfs	128
1. Zum Thema	128
2. Zur Disposition	129
3. Zum Inhalt	130
C. Beurteilung durch Rudolf Smend	133
D. Zusammenhang von Entwurf der Dissertation und biographischer Situation	134
III. Ergehen und Probleme in den letzten Vorkriegsjahren	139
A. Stellensuche in der Wirtschaft	139
B. Verbot der Schülerbibelkreise und der DCSV	142

C. Persönliches Ergehen	145
IV. Die berufliche Tätigkeit und persönliche Situation im Krieg . .	147
A. Die veränderte Lage der Pfarrer und der illegalen jungen Theologen der BK im Krieg	147
B. Perels und die Juristen der Bekennenden Kirche im Krieg	150
C. Erste Kontakte zur Widerstandsgruppe in der Abwehr . . .	153
D. Perels' Heirat	155

Fünftes Kapitel: Im Sog der Umsturzplanungen von Widerstandsgruppen (1940–1944)

I. Fortsetzung des Rechtskampfes von der Kanzlei Holstein aus	159
II. Zusammenarbeit mit Dietrich Bonhoeffer	165
A. Maßnahmen gegen die übermäßige Einziehung von Angehörigen der Bekennenden Kirche zum Kriegsdienst	165
B. Hilfe für rassistisch Verfolgte	168
C. Eingabe an die Wehrmacht zum Schutz der Bekennenden Kirche	172
III. Die Situation der Familie	174
IV. Kontakte mit Angehörigen von Widerstandsgruppen	176
V. Perels' Testament vom 3. Januar 1943	180
VI. Perels und die Ereignisse um Bonhoeffers und von Dohnanyis Verhaftung	182
VII. Lebens- und Arbeitsbedingungen unter Verhaftungsgefahr und unter der planmäßigen Zerstörung Berlins durch Luftangriffe	188
VIII. Perels und der 20. Juli 1944	191
IX. Vom gescheiterten Attentat auf Hitler bis zur Verhaftung am 5. Oktober 1944	195

Sechstes Kapitel: Haftzeit und Tod (1944–1945)

I. Im Gestapoflügel des Gefängnisses der Lehrter Straße	201
II. Die Anklageschrift	205
III. Der Prozeß vor dem Volksgerichtshof am 2. Februar 1945	211
IV. Sippenhaft	214
V. Die letzten Wochen	216
VI. Die Ermordung in der Nacht des 22./23. April 1945	220
Schlußbetrachtung	223

Quellen- und Literaturverzeichnis	229
Ahnentafel	245
Abkürzungsverzeichnis	247
Biogramme	249
Namensregister	257